

Weinbeeren-Reifeverlauf 2025 im Burgenland und in Niederösterreich

Das Bundesamt für Weinbau führt jährlich Untersuchungen über die Weinbeerenreife durch, deren Ergebnisse im Sommer und Frühherbst wöchentlich auf der Website des BAWB veröffentlicht werden und den Winzern als Grundlage für die Festlegung des Lesetermins dienen können. Für die Forschung haben die dabei gewonnenen Daten den Vorteil, dass ein Jahresvergleich durchgeführt werden kann, da sich die beprobten Weingärten so lange wie möglich (oft bis zur Rodung) in Dauerverwendung befinden. Tabelle 1 listet für die burgenländischen Weinbaugebiete die untersuchten Sorten auf, Tabelle 2 für die niederösterreichischen. Erhoben wurden die °KMW (Zuckergradation), die Konzentrationen der Titrierbaren Säure, sowie der Wein- und Äpfelsäure und der pH-Wert. Da diese Werte hochgradig korreliert sind, sind in den Tabellen 1 und 2 lediglich die Daten zur Entwicklung der Zuckergradation im Zeitverlauf angegeben.

Für die Untersuchung des Reifeverlaufs wurden aus dem **Mittelburgenland** Proben aus 16 Weingärten von vier Gemeinden (Deutschkreutz, Horitschon, Lutzmannsburg und Neckenmarkt) entnommen, die sich vier Sorten zuordnen lassen. Im WBG **Neusiedlersee** ist die größte Rebsortenvielfalt (16 Varianten) beprobt worden, mit 36 Standorten aber nicht die meisten Weingärten. Sie liegen auf dem Gemeindegebiet von neun Ortschaften (Andau, Gols, Halbturn, Illmitz, Pamhagen, St. Andrä, Tadten und Winden). Das WBG **Neusiedlersee-Hügelland** umfasst etwas weniger beprobte Rebsorten (14). Die 43 Rebanlagen befinden sich auf dem Gebiet von zehn Gemeinden (Baumgarten, Donnerskirchen, Eisenstadt, Großhöflein, Jois, Mörbisch, Oggau, Pöttelsdorf, Rust und St. Margareten). Im **Südburgenland** wurden neun Weingärten beprobt, die sich fünf Rebsorten zuordnen lassen; zwei davon sind „Uhudler“-Spezieshybrid-Sorten. Die beprobten Gemeinden sind Deutsch Schützen, Eisenberg, Eltendorf, Moschendorf, Rechnitz und Welgersdorf.

Im Burgenland wurde die Probennahme im WBG Neusiedlersee in der 32. Kalenderwoche (KW) mit der Sorte Bouvier begonnen, d. h. Anfang August. Beendet wurde sie in der 40. KW, Ende September, mit der Lese des Blaufränkisch im WBG Mittelburgenland.

Tabelle 1: Verlauf der Gradation (in °KMW) im Jahr 2025 in den burgenländischen Weinbaugebieten für verschiedene Rebsorten. Wo pro Weinbaugebiet mehrere Weingärten einer Rebsorte untersucht wurden, sind Mittelwerte angegeben (KW: Kalenderwoche).

WBG	WEINSORTE	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40
Mittelburgenland	Blaufränkisch	0	0	0	15,7125	16,85	17,875	18,3125	19,06	19,6
	Cabernet Sauvignon	0	0	0	0	15,1	16,3	16,4	16,8	0
	Chardonnay	0	0	0	16,3	17,6	18,7	0	0	0
	Zweigelt	0	0	0	15,62	16,54	17,54	18,02	16,7	0
Neusiedlersee	Blaufränkisch	0	0	0	15,7	16,55	18,01667	17,91667	18,74	0
	Bouvier	10,6	13,4	14,6	0	0	0	0	0	0
	Cabernet Sauvignon	0	0	0	0	14,6	16,6	17,3	19,9	0
	Chardonnay	0	0	0	15,825	16,85	18,13333	18,3	19,3	0
	Gelber Muskateller	0	0	0	13,1	13,9	0	0	0	0
	Grüner Veltliner	0	0	0	14,7	15,2	16,8	0	0	0
	Merlot	0	0	0	0	17,15	18,55	18,75	19,95	0
	Müller Thurgau	0	0	12,8	13,8	0	0	0	0	0
	Muskat Ottonel	0	0	13,5	14,3	15,5	0	0	0	0
	Ruländer	0	0	0	16,7	17,4	17,5	18	0	0
	Rösler	0	0	0	16	0	0	0	0	0
	Sauvignon Blanc	0	0	0	14,3	15,5	0	0	0	0
	St. Laurent	0	0	14,85	15,55	15,25	15,6	15,95	15,9	0
	Weißburgunder	0	0	0	16,3	16,4	17,2	0	0	0
	Welschriesling	0	0	0	12,675	14,175	15,7	15,5	0	0
	Zweigelt	0	0	0	15,21667	16,01667	16,875	16,8	16,8	0
NS-Hügelland	Blaufränkisch	0	0	0	15,06667	15,0875	17,1	17,58571	18,5	0
	Cabernet Sauvignon	0	0	0	0	15,4	17,1	16,5	0	0
	Chardonnay	0	0	0	14,96	16,36	17,38	17,36667	0	0
	Gelber Muskateller	0	0	0	15	15,8	0	0	0	0
	Grüner Veltliner	0	0	0	13,1	14,03333	15,61667	16,25	17,4	0
	Merlot	0	0	0	0	15,2	16,8	15,9	0	0
	Muskat Ottonel	0	0	0	13,2	14,2	16,1	15,7	0	0
	Rheinriesling	0	0	0	14,2	15,6	17,9	16,3	0	0
	Sauvignon Blanc	0	0	0	14,1	16,1	15,5	0	0	0
	Syrah	0	0	0	9,9	11,2	13,5	0	0	0
	Traminer	0	0	0	15,3	16,6	0	0	0	0
	Weißburgunder	0	0	0	14,5	15,55	16,75	17,1	0	0
	Welschriesling	0	0	0	12,82	14,35	16,025	16,1	0	0
	Zweigelt	0	0	0	15	15,88	16,68	17,1	0	0
Südburgenland	Blaufränkisch	0	0	0	15,3	16,43333	17,83333	18,16667	19,6	0
	Concord	0	0	0	12,3	13,4	14,8	15,5	0	0
	Noah	0	0	0	12,5	15,1	17,2	0	0	0
	Welschriesling	0	0	0	15	16,4	18,6	18,3	0	0
	Zweigelt	0	0	0	15,15	16,55	18,1	0	0	0

Zwölf Rebanlagen wurden im WBG **Carnuntum** beprobt, die sich insgesamt sieben Rebsorten zuordnen lassen. Alle Proben stammen aus den beiden Gemeinden Göttlesbrunn und Edelstal. **Kamp-** und **Kremstal** lieferten dieses Jahr keine Beeren für die Analyse. Alle Proben der **Thermenregion** entstammen den Gemeinden Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Perchtoldsdorf und Tattendorf. Insgesamt wurden 23 Weingärten beprobt und damit zehn Rebsorten erfasst. Die Daten des **Weinviertels** wurden dem BAWB vom Landesweingut Retz und vom Bezirksweinbauverband Poysdorf zur Verfügung gestellt.

In Carnuntum und der Thermenregion begann die Probennahme in der 35. KW, d. h. in der letzten Augustwoche, im Weinviertel zwei Wochen davor (zweite, vollständige Augustwoche).

Tabelle 2: Verlauf der Gradation (in °KMW) im Jahr 2025 in den niederösterreichischen Weinbaugebieten für verschiedene Rebsorten. Wo pro Weinbaugebiet mehrere Weingärten einer Rebsorte untersucht wurden, sind Mittelwerte angegeben (KW: Kalenderwoche).

WBG	WEINSORTE	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40
Carnuntum	Blauer Burgunder	0	0	0	14,7	16,85	17,55	0	0	0
	Blaufränkisch	0	0	0	14	0	0	0	0	0
	Gelber Muskateller	0	0	0	12,6	14,8	14,3	0	0	0
	Grüner Veltliner	0	0	0	13	13,8	15,9	0	0	0
	Merlot	0	0	0	13,5	15,65	16,4	0	0	0
	Sauvignon Blanc	0	0	0	14,35	16,7	18,35	0	0	0
	Zweigelt	0	0	0	14,85	16,6	16,75	0	0	0
Thermenregion	Blauer Burgunder	0	0	0	0	0	17,7	17,7	0	0
	Chardonnay	0	0	0	15	16,5	17,2	16,7	0	0
	Grüner Veltliner	0	0	0	13,3	14,8	15,8	0	0	0
	Neuburger	0	0	0	0	16,85	16,5	18,6	0	0
	Rheinriesling	0	0	0	13,6	15,3	16,6	17,45	0	0
	Rotgipfler	0	0	0	0	16,1	17,2	18,3	0	0
	St. Laurent	0	0	0	0	15,2	15,3	15,45	0	0
	Welschriesling	0	0	0	13	15,3	16,7	0	0	0
	Zierfandler	0	0	0	0	16,3	17,7	17,3	0	0
	Zweigelt	0	0	0	14,1	15,4	16,2	15,9	0	0
Weinviertel	Blauer Portugieser	0	9,6	12,6	13,3	14,9	15,1	0	0	0
	Grüner Veltliner	0	8,6	10,55	12,2	14,06667	15,6	15,3	0	0
	Müller Thurgau	0	10,6	12,4	12,1	14,2	15,8	0	0	0
	Welschriesling	0	0	0	0	13,9	14,7	15,9	14,8	0
	Zweigelt	0	9,45	11,45	13,25	13,7	15,7	15,1	0	0

Verglichen mit dem Vorjahr erfolgte die Probennahme zumindest mit einer Verzögerung von zwei Wochen, endete aber in beiden Jahren mit der 40. KW, beide Male mit der Lese des Blaufränkisch im Mittelburgenland. Insgesamt wurden 2025 in diesem Zeitraum in den Labors des BAWB 445 Beerenproben analysiert, 365 aus dem Burgenland (versus 437 im Vorjahr) und 80 aus den niederösterreichischen Weinbaugebieten (versus 92 im Jahr 2024). Die Abnahme der Probenanzahl ist teilweise der witterungsbedingten Verkürzung des Probenahmezeitraums geschuldet.

Im Burgenland wurde das Probennahme-Maximum in der 36. KW erreicht, das entspricht Anfang September. Dies gilt auch für die einzelnen Weinbaugebiete dieser Region. Davor waren offenbar bei einigen Rebsorten die Beeren noch nicht weich, danach wurde bereits vereinzelt gelesen.

Auch in Niederösterreich wurde das Maximum der Probenanzahl in der 36. KW festgestellt, sowohl in Carnuntum als auch in der Thermenregion.

In Donnerskirchen wurde im Rahmen des „SonnenWein-Projekts“ die Beerenreife bei der Rebsorte **Chardonnay** in einem von einer Photovoltaikanlage beschatteten Weingartenbereich verglichen mit einem Rebzeilenabschnitt, in dem keinerlei Beschattung erfolgte (Abb. 1).



Abb. 1: Chardonnay-Weingarten in Donnerskirchen, teilweise von einer Photovoltaik-Anlage beschattet.

Inzwischen liegen Daten von vier Vergleichsjahren vor. Die Gradation erwies sich für die beiden Varianten in allen Untersuchungsjahren (Tab. 3) als nahezu übereinstimmend und war im beschatteten Bereich in zwei Jahren sogar geringfügig voraus. 2024 erfolgte die Lese zwei Wochen vor jener von 2022 und um drei Wochen früher als 2023, lag aber in der Gradation zum Zeitpunkt der Lese etwas niedriger als in den Vergleichsjahren (aber deutlich höher als in der gleichen Kalenderwoche). 2025 erfolgte die Lese zwei Wochen später als 2024, bei geringerer Zuckergradation, die in der Leseweche sogar niedriger war als 2023 in der übereinstimmenden Woche (38. KW). Die Teilbeschattung der Reben ist, zumindest in Hinblick auf die Reifung und bezogen auf einen sehr sonnigen Standort, nicht nachteilig. Kritisch muss jedoch bemerkt werden, dass die Relevanz der Ergebnisse unter der für die genaue Untersuchung der Fragestellung (=Vor- und Nachteile der Beschattung) zu geringen Größe der PV-Anlage leidet.

Tabelle 3: Vergleich der Zuckergradation in den vier Untersuchungsjahren und den beiden Versuchsvarianten „Sonne“ und „Schatten“.

		KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39
2022	Sonne		13,6	16,2	16,8	19	18,8	
	Schatten		15,2	16,4	17,8	18,8	19,2	
2023	Sonne			13,4	15,4	17,4	17,6	18,8
	Schatten			14,4	15,2	17,4	17,6	19
2024	Sonne	13,3	16,4	17,7	18,4			
	Schatten	13,4	15,3	16,9	18,1			
2025	Sonne			13,9	15	16,3	17	
	Schatten			13,3	15,4	16,3	16,8	

Der Reifeverlauf 2025 kann dem vorangehenden Jahre gegenüber gestellt werden. Beispielhaft zeigt das Abb. 2 für die in allen Weinbaugebieten Burgenlands vorhandene Sorte **Blaufränkisch** im Mittelburgenland (gelbe Kurve). Dort erfolgte die Reifung der Beeren zwar gegenüber 2024 deutlich verzögert, liegt aber im Zehnjahresvergleich im Mittelfeld.

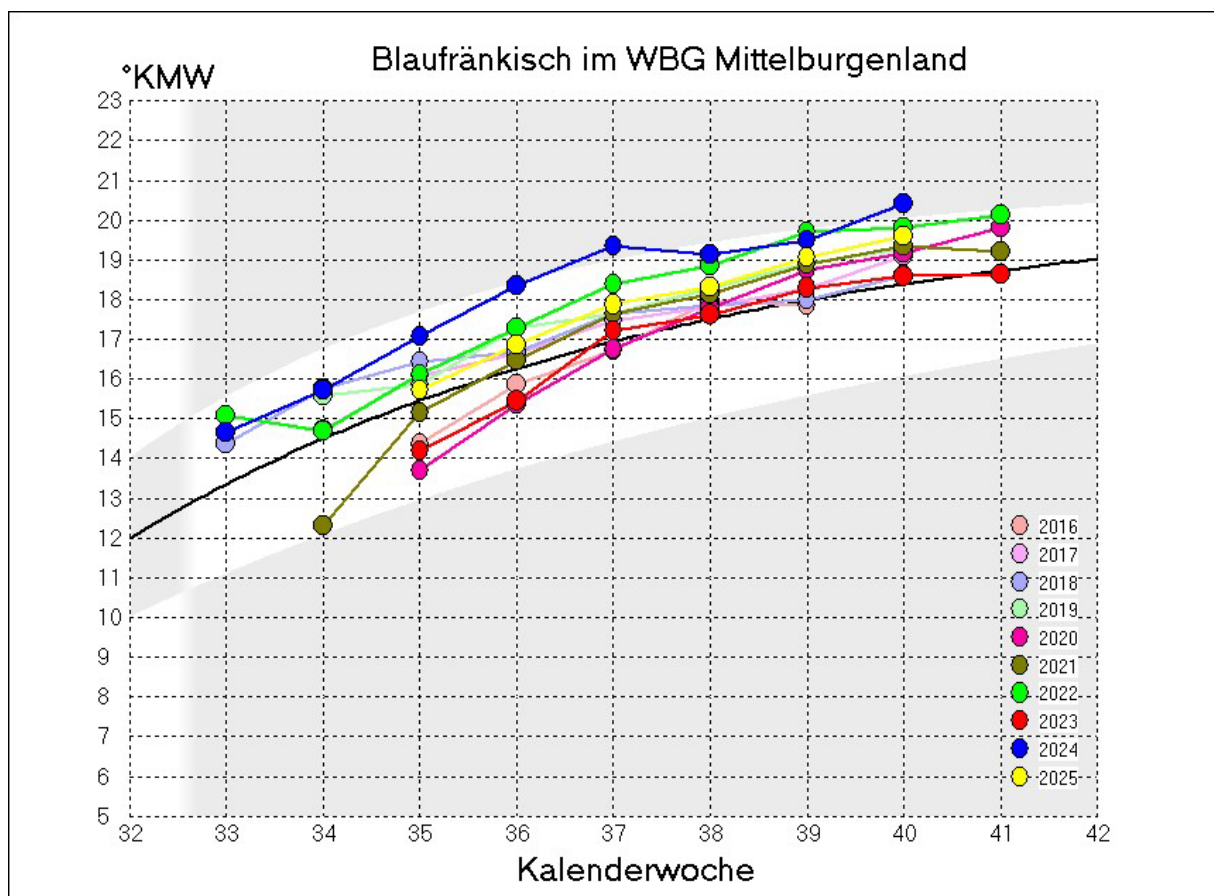


Abb. 2: Vergleich des Beerenreifeverlaufs beim Blafränkisch im Mittelburgenland von 2016 bis 2025 im Kalenderzeitraum von der 33. bis zur 41. Woche.

Verglichen mit dem Durchschnitt der ersten Jahre des Jahrtausends (schwarze Linie) liegt sie sogar etwa eine Woche voraus. Im WBG Neusiedlersee-Hügelland war die Entwicklung hingegen auch gegenüber diesem Mittelwert verzögert und im WBG Neusiedlersee entsprach die Reifung derjenigen, die man Anfang des Jahrtausends beobachtete. Entgegen diesem Trend wurde im Südburgenland eine frühe Reifung festgestellt, in den letzten Wochen vor der Lese sogar vergleichbar mit 2024. Im Mittel- und Südburgenland wurde der Blaufränkisch mit 19,6° KMW gelesen, in den anderen beiden Weinbaugebieten lagen die KMW bei oder etwas über 18,5 (Tab. 1).

Der **Bouvier**, eine früh reifende Sorte, erreichte im WBG Neusiedlersee zur Lese 24,6° KMW, das ist der niedrigste Wert der letzten zehn Jahre.

Der **Blaue Portugieser** im WBG Weinviertel zeigte eine Reifung, die zwischen jener der beiden vorangehenden Jahren liegt und auch annähernd der entspricht, die für Anfang des Jahrtausend typisch war. Gelesen wurde mit 15,1° KMW, ein niedriger Wert, der mit jenem von 2022 fast übereinstimmt.

Der **Chardonnay** im WBG Mittelburgenland wurde früh gelesen, dennoch sogar mit einer höheren Zuckergradation als im Vorjahr, wo sie allerdings eine Woche früher geerntet wurde, zum frühesten Zeitpunkt in den letzten zehn Jahren. Im Zehnjahresvergleich zeigte die Sorte in diesem WBG nur 2024 eine frühere Reife. Wie Abb. 3 darstellt, ist in anderen Weinbaugebieten für 2025 eine späte Reifung eher typisch. So wurde im WBG Neusiedlersee im Zehnjahresvergleich zur Lese keine geringere Zuckergradation erreicht als 2025. Dies ist auch im WBG Thermenregion der Fall gewesen.

Für die Rebsorte **Cabernet Sauvignon** gilt das im WBG NS-Hügelland ebenfalls, hier allerdings vor allem wegen des vergleichsweise sehr frühen Lesetermins (KW 38; 16,5° KMW). Im WBG Neusiedlersee wurde in der 39. KW geerntet und hier wurde eine sehr hohe Zuckergradation erreicht, nämlich 19,9° KMW.

Der **Grüne Veltliner** zeigte in den Weinbaugebieten Carnuntum, Thermenregion, Weinviertel, Neusiedlersee und Neusiedlersee-Hügelland eine späte Reife, in letzterem zum Lesetermin (39. KW) die geringste Zuckergradation (17,4° KMW) der vergangenen zehn Jahre. Gleiches gilt auch für das Weinviertel (15,3° KMW).

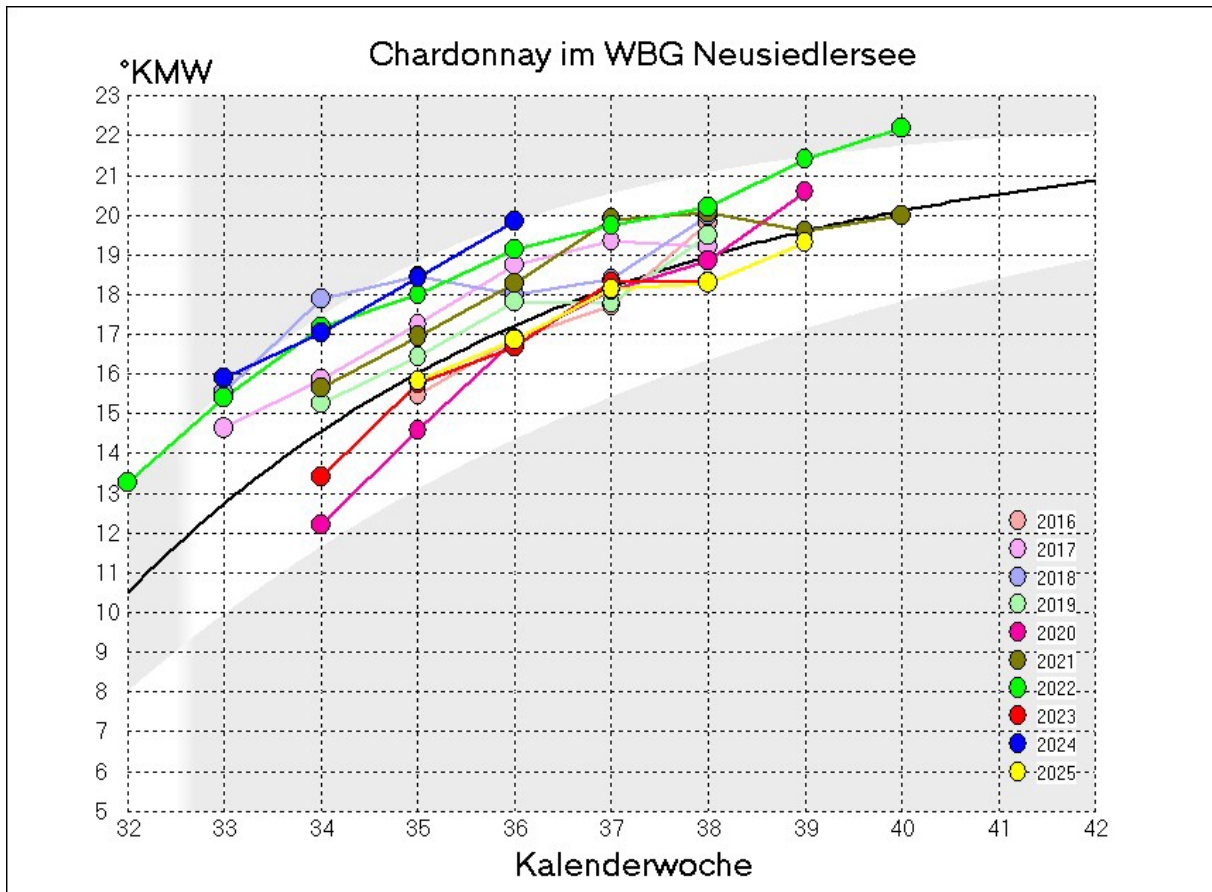


Abb. 3: Vergleich des Beerenreifeverlaufs beim Chardonnay im WBG Neusiedlersee von 2016 bis 2025 im Kalenderzeitraum von der 32. bis zur 40. Woche.

Die Zuckergradation bleibt auch beim **Merlot** in Carnuntum und Neusiedlersee-Hügelland unterdurchschnittlich, im WBG Neusiedlersee wird hingegen kurz vor der Lese eine höhere Zuckergradation erreicht als 2024, wo allerdings eine Woche früher gelesen wurde.

In der Thermenregion holt der **Rheinriesling** in der Reife ab der 36. KW auf und erreicht schließlich mit 17,5° KMW die für dieses WBG übliche Lesereife.

Anders verhält sich der **St. Laurent**, der in der Thermenregion und dem WBG Neusiedlersee ab der 34. KW bzw. 36. KW nur noch wenig an Reife gewinnt und so vor der Lese die geringste Zuckergradation im Zeitintervall 2016-2025 aufweist.

Der **Welschriesling** bleibt in den WBG Neusiedlersee, Neusiedlersee-Hügelland, der Thermenregion und dem Weinviertel in der Zuckergradation ebenfalls unterdurchschnittlich, während das im WBG Südburgenland nicht der Fall ist (Abb. 4).

Relativ niedrig ist die heurige Zuckergradation im Vergleichszeitraum auch beim **Zweigelt**, wobei dies bei allen untersuchten Weinbaugebieten der Fall ist.

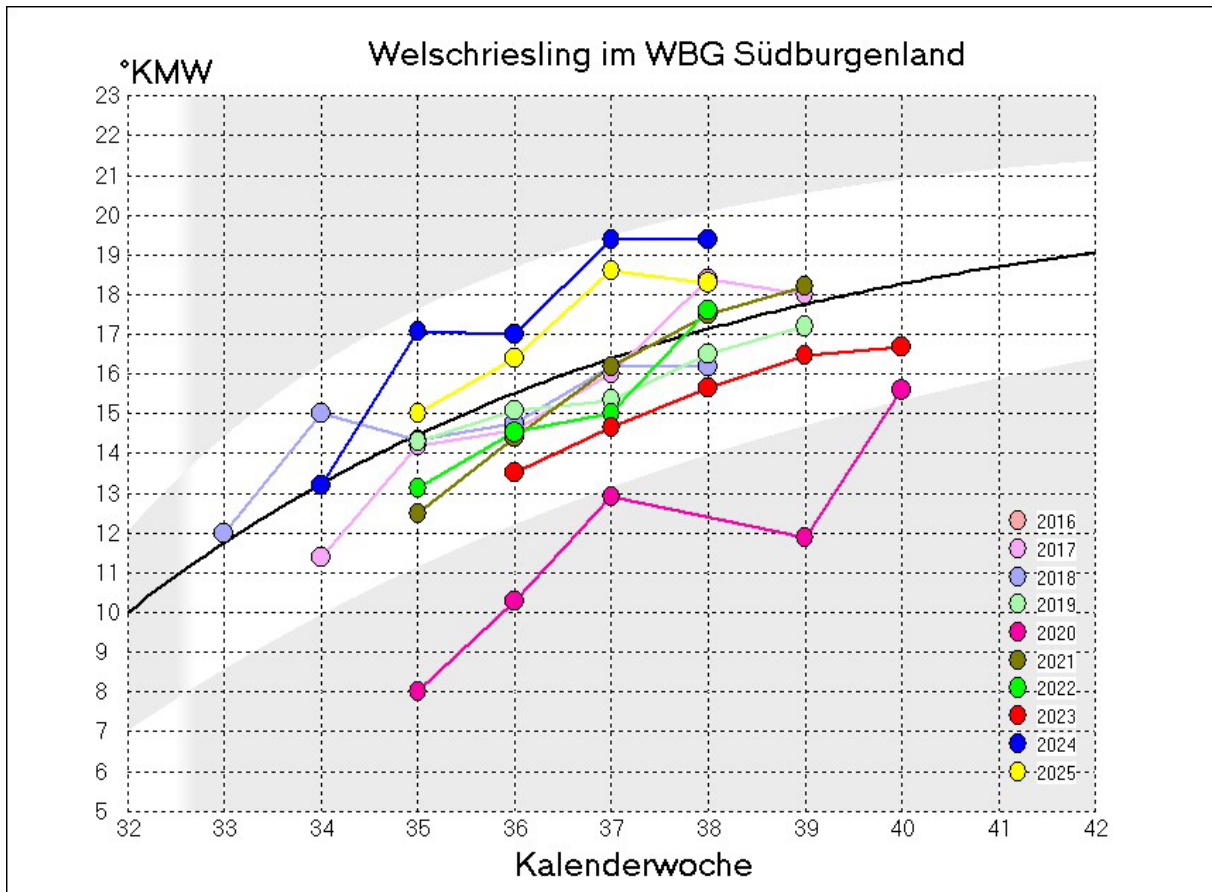


Abb. 4: Vergleich des Beerenreifeverlaufs beim Welschriesling im WBG Südburgenland von 2016 bis 2025 im Kalenderzeitraum von der 33. bis zur 40. Woche.

Die aktuellen Reifeverlauf-Jahresvergleiche sind auf der Homepage des Bundesamtes für Weinbau unter der Adresse: <https://www.bawb.at/index.php/privatproben-beratung/reifeverlauf-2/43-sorten> abrufbar.